



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 $\frac{1}{3}$ %, 27—32 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,  
den 20. Oktober 1888.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig  
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Inhalt:** V. Verbandstag des Centralverbandes deutscher Uhrmacher. (Schluss.) — Ueber Mechanik im Weltall. — Die technische Ausbildung der Arbeiter, vom sozialen Gesichtspunkte aus behandelt. — Kapitel über Hemmungen. — Der Ankergang. — Allgemeinnützige Aufklärungen über Patentwesen. — Frage- und Antwortkasten. — Verschiedenes. — Vereinsnachrichten. — Anzeigen.

**Zur Beachtung!** Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

## V. Verbandstag des Centralverbandes deutscher Uhrmacher,

abgehalten in Berlin am 19., 20 und 21. August 1888.

(Schluss.)

Nach der Wahl des Herrn Engelbrecht-Berlin zum ersten Vorsitzenden des Centralverbandes für die nächste dreijährige Periode, schreitet man, da der Verbandstag von nun an seinen gesammten Vorstand zu wählen hat, zur Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder. Es wurden folgende Kollegen gewählt: als Stellvertreter des Vorsitzenden: Elsass-Wiesbaden; Kassirer: Schreck-Berlin; Schriftführer: Gohlke-Berlin; stellvertretender Schriftführer: Baumgarten-Berlin.

Auf Antrag des Herrn Naacke-Braunschweig wird dem neuen Vorsitzenden in derselben Weise, wie es bisher geschehen, eine Schreibhilfe bis zu 300 Mark für das Jahr bewilligt.

Nachdem die Neuwahl des Vorstandes, wohl der wichtigste Punkt der Tagesordnung, zu allgemeiner Befriedigung erledigt worden war, kommt Punkt XX an die Reihe: „Beschlussfassung über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages“. — Die Kommission, welche gewählt worden war, um Vorschläge über diesen Punkt zu machen, bestand aus folgenden 9 Kollegen: Meinecke-Hamburg, Thieme-Leipzig, Leskow-Osnabrück, Baumeister-Magdeburg, Wilke-Hannover, Seib-Wiesbaden, Schröder-Lüneburg, Naacke-Braunschweig und Sievert-Ploen, von denen Herr Baumeister als Referent das Wort ergreift. Die Kommission schlägt zwei Städte: Hamburg und Leipzig zur Auswahl vor, und die Versammlung entscheidet sich für Leipzig, woselbst Mitte August des Jahres 1891 der nächste Verbandstag stattfinden wird.

Zu Punkt XXI, „Besprechung besonderer Anträge“, kommt die Verlesung der Petition der deutschen Gehilfenvereine an die Reihe. Herr Kollege Elsass-Wiesbaden nimmt sich der Angelegenheit aufs wärmste an und verliest die vom Berliner Gehilfenvereine aufgestellte Petition, welche in Nr. 39 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ zum Abdruck ge-

langt ist. Die Petition war von folgenden Gehilfenvereinen unterzeichnet worden: Berlin, Breslau, Bremen, Hamburg-Altona, Hannover, Nürnberg, Dresden, Stuttgart, Kassel, Chemnitz, Frankfurt a. M., Karlsruhe, zu welchen nachträglich noch die Vereine von Mannheim, Elberfeld-Barmen und Leipzig hinzu gekommen sind.

Herr Elsass spricht seine volle Sympathie über die Petition aus und empfiehlt dieselbe der Versammlung zur vollsten Beachtung. Es seien unter den jungen Leuten viele, die ihre Existenz kaum fristen können, die auf die elendesten Herbergen angewiesen sind, und doch sind es unsere Gehilfen, die mit uns in gleichem Berufe stehen; wir wollen nicht vergessen, dass wir auch einmal Arbeitnehmer gewesen sind, aber die Zeitverhältnisse sind seitdem viel schlimmer geworden. Redner empfiehlt den Mitgliedern der Gehilfenvereine angelegentlichst, diejenigen Brutstätten zu vermeiden, wo zu Schleuderpreisen für das Publikum gearbeitet wird, und den Kollegen empfiehlt er die Petition nochmals zur Beachtung, man möge bestrebt sein, den berechtigten Wünschen der Gehilfenschaft nach Möglichkeit entgegen zu kommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Bericht der Prüfungskommission über die ausgestellten Lehrlingsarbeiten. Die Kommission bestand aus 5 Kollegen, den Herren: Reichmann-Danzig, Sievert-Ploen, Hertzog-Görlitz, Ritt-Altona und Böhme-Berlin. Als Referent trägt Herr Ritt das folgende Ergebniss der Preisvertheilung vor.

### Lehrlinge im I. Lehrjahre:

Rud. Hübener bei Fr. Henze-Lübeck: Amboss und Nietstock, erhielt als Prämie ein Sortiment von 6 Kornzangen.  
Hugo Jürger bei R. Holzicker-Lübeck: 10 Stück verschiedene Punzen, erhielt Horrmann's Repassage.  
Rob. Jean Keller bei Sperrhake-Eisenberg: ein Satz Punzen, erhielt Horrmann's Repassage.  
H. Schultz bei G. Kistenmacher-Lübeck: ein Mitnehmer für Dreharbeit, erhielt Grossmann's Regulirbuch.